

B e r a t u n g s f o l g e:

- | | | | |
|---|------------|--------------|---|
| 1. Betriebsausschuss des Eigenbetriebs Immobilien, Krankenhäuser und Pflegeschule | 26.09.2017 | Vorberatung | N |
| 2. Kreistag | 17.10.2017 | Entscheidung | Ö |

Franz Baur/ 15.09.2017

gez. Dezernent / Datum

Westallgäu-Klinikum, Wangen - Einbau eines Magnetresonanztomographie (MRT) Gerätes

I. Beschlussentwurf:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Einbau eines MRT (Magnetresonanztomografie-Gerätes) im Westallgäu Klinikum, Wangen, wie vorgestellt zu realisieren. Dazu wird sie ermächtigt, die Planungen zu den aufgezeigten Maßnahmen voranzutreiben sowie die Bauleistungen in eigener Zuständigkeit im Rahmen des Projektbudgets in Höhe 1,074 Mio. €, in eigener Zuständigkeit, zu vergeben und umzusetzen.

II. Kurzdarstellung der Sach- und Rechtslage:

1. Veranlassung

Die Oberschwabenklinik betrachtet bei Ihrem aktuellen Gesamtkonzept MRT auch den Standort Westallgäu Klinikum, Wangen. Konzeptionelle Neuausrichtungen und wirtschaftliche Aspekte führen zu dem Ergebnis, dass zukünftig am Klinikum Westallgäu, Wangen ein eigenes MRT (Magnetresonanztomografie-Gerät) betrieben werden soll.

Der Aufsichtsrat der Oberschwabenklinik hat in seiner Aufsichtsratssitzung vom 26.06.2017 dieses MRT-Gesamtkonzept beschlossen und zur Umsetzung freigege-

ben.

Dazu soll ein vorhandenes MRT-Gerät aus dem St-Elisabethen-Klinikum in Ravensburg an den Standort Klinikum Westallgäu, Wangen umgesetzt werden.

Es ist nun Aufgabe des Eigenbetriebs IKP, die baulichen Voraussetzungen für die Umsetzung zu schaffen.

Inhalt der Planung

Die Planung sieht vor, einen Bereich im Bestand zu nutzen, der eine direkte Anbindung zum MVZ und zur Notaufnahme hat. Ursprünglich war hier die nuklearmedizinische Diagnostik verortet. Das MRT-Gerät mit Nebenräumen bekommt eine direkte Verbindung mit dem MVZ, wodurch Synergien zwischen der Klinik und dem MVZ entstehen. Momentan werden diese Bestandsräume von der OSK als Büros, Archiv und Diabetesaufbereitung genutzt. Diese verdrängten Nutzungen können durch interne organisatorische Veränderungen der OSK an anderer Stelle im Hause nachgewiesen werden.

Auf der zur Verfügung stehenden Fläche von 180 m² kann der nötige Platzbedarf für das MRT-Gerät, die erforderlichen Betriebsräume sowie für alle weiteren erforderlichen Bereiche wie Patientenvorbereitung mit Wartebereich nachgewiesen werden. Der Grundriss liegt als Anlage 2 bei.

2. Bauliche Maßnahmen

Zur Umsetzung der geplanten Baumaßnahme ist ein vollständiger Rückbau der bestehenden Raumaufteilung im Planungsbereich nötig. Umfangreiche technische Planungen sind erforderlich, um die neuen Geräte in den Bestand einzubinden und bestehende technische Voraussetzungen optimal zu nutzen.

Für das MRT wird zur Abschirmung der horizontalen Strahlung eine HF- Kabine eingebaut. Zusätzlich ist eine Abschirmung im Untergeschoss im Bereich des darunterliegenden Lagers erforderlich.

Aufgrund der neuen Raumeinteilung müssen für das MRT und die neu entstehenden Räume, sämtliche Leitungsführungen neu geplant und verlegt werden. Das MRT erhält einen separaten Anschluss für Zu- und Abluft. Desweiteren ist für das MRT und den Technikraum des MRT-Gerätes eine Kühlung erforderlich. Die bestehende Kälteanlage im Krankenhaus Wangen hat entsprechende Reserven, um diesen Bedarf abzudecken. Zusätzlich wird eine erforderliche Notkühlung über die Trinkwasserversorgung installiert.

Die neuen Elektroinstallationen werden den aktuellen Anforderungen entsprechend, auf Grundlage der aktuellen Normen geplant und mit den brandschutztechnischen Anforderungen abgestimmt. Ebenfalls werden die Installationen in Bezug auf die Brandmeldetechnik, Not- und Sicherheitsbeleuchtung und Lichtzufanlage angepasst.

Im Rahmen der Umbaumaßnahme wird das Brandschutzkonzept fortgeschrieben. Das angrenzende MVZ ist eine Nutzungseinheit, der neue MRT-Bereich wird nun auch als kleine Nutzungseinheit geplant. Diese schließt an einen notwendigen Flur an. Durch eine zusätzliche T30 Türe wird der Flure begrenzt, wodurch eine Verbes-

serung für den bestehenden Flur geschaffen wird. Die Abgrenzungen des MRT-Bereichs werden in F30 Qualität ausgeführt. Entsprechend der bisherigen Umbaukonzepte wird auch für den MRT-Bereich die Brandmeldeanlage erweitert und die Notsicherheitsbeleuchtung auf aktuellen Stand der geltenden Normen gebracht.

Die Baumaßnahme findet im laufenden Betrieb des Krankenhauses statt. Durch die direkte Erschließung des Umbaubereiches von außen wird versucht, die Belastung möglichst gering zu halten.

3. Kosten

Die Kosten für die Herstellung von Räumen für ein MRT- Gerät mit zugehörigen Nebenräumen im Bestand betragen, nach Ausarbeitung der Vorentwurfsplanung mit zugehörigen Nebenräumen, gemäß Anlage 3.

Summe Kosten brutto = 1.074.000,00 €

4. Terminplanung

Die Ausführungsplanung wird bis Ende Oktober fertiggestellt. Auf dieser Grundlage werden die Bauleistungen ausgeschrieben und können nach dem Vergabeverfahren, Ende des Jahres, im Dezember 2017 vergeben werden. Überganglos ist der Baubeginn im Januar 2018 eingeplant.

Nach voraussichtlich 5-monatiger Bauzeit und einmonatiger Inbetriebnahme, ist geplant, am 01.07.2018 mit dem neuen MRT-Gerät in Betrieb zu gehen.

Es besteht eine 3-monatige Abweichung des Inbetriebnahme Zeitpunktes zum Sitzungsbeschluss des Aufsichtsrates der Oberschwabenklinik. Nach intensiver Bestandsaufnahme und detaillierter Abstimmung aller Planungsbeteiligten ist eine Abwicklung der Planungsaufgabe bis 31.03.2018 mit einem hohen Risiko verbunden. Alle zur Verfügung stehenden Maßnahmen, wie die parallele Bearbeitung einzelner Leistungsphasen und ein beschleunigtes Vergabeverfahren wurden bereits in der aktuellen Terminplanung beachtet.

Der Terminplan liegt als Anlage 4 bei.

III. Finanzielle Auswirkungen:

1. Kurzbeschreibung

Für diese Maßnahme waren bereits im 750.000 € Vermögensplan des Eigenbetrieb IKP für das Jahr 2017 eingestellt.

Aus Einsparungen im Erfolgsplan 2017 können die restlichen, noch nicht finanzierten Kosten, in Höhe von 350.000 bereitgestellt werden

2. Haushaltspositionen

Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Immobilien, Krankenhäuser und Pflegeschule

Vermögensplan 2017	750.000 €
Erfolgsplan 2017	350.000 €
Aktualisierter Gesamtansatz	1.100.000 €

Franz Baur/15.09.2017

gez. (Name Amtsleitung FI / (Datum)

Anlagen:

Anlage 1 zu 0123/2017 Übersichtsplan EG

Anlage 2 zu 0123/2017 Grundriss EG, MRT

Anlage 3 zu 0123/2017 Kostenschätzung

Anlage 4 zu 0123/2017 Terminplan

Vorlage 0123 2017 - Stand IKP Sitzung am 26.09.2017